

Betreff: Bosnischer Kulturverein, Wohlmuth Lagergebäude Vöcklabruck

Von: ReSTART <office@restart.at>

Datum: 11.11.2015 11:05

An: Fuat Sanac <fuat.sanac@gmx.at>

Kopie (CC): buergermeister@voecklabruck.at, lh.puehringer@ooe.gv.at, bh-vb.post@ooe.gv.at, minister.justiz@bmj.gv.at, BMI-II-1-c@bmi.gv.at, bpk-o-voecklabruck@polizei.gv.at

Sehr geehrter Herr Präsident Sanac,

wir hatten schon über Jahre Kontakt zum Thema illegaler Betrieb im Wohlmuth Lagergebäude der Bosnischen Muslime "Dzemat Vöcklabruck".

Vor vier Jahren am 17.11.2001 wurde das Projekt vorgestellt, die Anrainer hatten mit einer Unterschriftaktion Einspruch erhoben.

Sie hatten heuer im Mai den Bosnisch-Österreichischen Kulturverein Vöcklabruck besucht und kennen die räumliche Lage und die Organe des Vereins.

Dürfen wir Sie ersuchen, bei den Vereinsorganen die Vernunft einzufordern, um auch die Anrainerinteressen zu berücksichtigen.

Der Verein beeinspruchte auch ein Verfahren, dass für eine Benutzungsänderung gänzlich als ungeeignet gilt. (siehe Leserbrief Doppler, http://www.lvwg-ooe.gv.at/9455_DEU_HTML.htm). Die Entwicklung einer Parallelgesellschaft wirft ihre Schatten voraus, dazu wäre auch die Anwaltskammer aufgerufen mal hinzusehen.

Ein Vorstandsmitglied der Bosnischen Muslime, Herr Smajlovic sprach mich vor dem Gebäude freundlich an und wir vereinbarten ein Vieraugengespräch am Mo. 12.10.2015 um 19h im Gasthof "Zur Brücke". Dann war jedoch auch sein Vorstandskollege Hr. Zdero mit dabei (es wurde auch meine Bereitwilligkeit zum Vieraugengespräch "missverstanden"). Man weist allen anderen die Schuld zu. Hr. Zdero erscheint jedoch als Teil des Problems (er war beim Liegenschaftsankauf als "Vereinskassier" ein Unterschriftenträger), er wirkte sehr ellbogentaktisch mit Einschüchterungsversuchen und Sarkasmus, daher kaum für eine Regelungsverhandlung tauglich. Weisheiten konnte ich leider aus dem Gespräch nicht erfassen.

Mir sind persönlich auch andere "nicht organisierte Muslime" als redliche Bürger bekannt, die jedoch durch das aggressive Verhalten der Bosnischen Muslime Vöcklabruck an Imageverlust leiden.

Wir Anrainer stellen uns auf eine längere Reise zur Klärung ein, die Behörden sind gefordert die Rechtsordnung einzufordern damit es nicht in Anarchie kippt.

Es werden künftig die Anwälte den juristischen Hauptteil zu leisten haben, bis es die Bosnischen Muslime begreifen, dass ein Kulturzentrum mit 720 m² Grundfläche in einer Wohnsiedlung fehl am Platz ist.

Um die Anrainer besser informieren zu können (und damit diese die Nerven behalten), begleiten wir künftig das Geschehen mit einer konstruktiven Webseite www.ekiw.com mit reichlichem Abstraktionsniveau. Bin gerne um konstruktive Gespräche für verträgliche Regelungen bemüht.

Freundliche Grüße

Johann Hühnmair

Sprecher Anrainergemeinschaft

Dr. Max-Auer-Str. 21, 4840 Vöcklabruck, Austria

Tel.:+43-7672-27898

Anhänge: OÖN 15.7.15 Doppler Leserbrief.pdf 272 KB